



Institut für  
Wirtschaftsforschung Halle

# IWH-Pressemitteilung 17/2013

Halle (Saale), den 10. Juni 2013

## Gemeinschaftsdiagnose: IWH-Konjunkturforscher weiterhin im Gutachterkreis

**Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) wird auch in den kommenden drei Jahren an dem gemeinsamen halbjährlichen Gutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute zur Lage der Wirtschaft in Deutschland mitarbeiten. Dies teilte das Bundeswirtschaftsministerium am vergangenen Freitag mit. Das IWH setzt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit seinem Projektpartner Kiel Economics Research & Forecasting fort.**

Prof. Dr. Oliver Holtemöller, Leiter der Abteilung Makroökonomik am IWH, sagt: „Wir sind froh, dass die makroökonomischen Analysen und Prognosen des IWH weiterhin in die halbjährlichen Gutachten für die Bundesregierung eingehen werden. Das ist auch eine Bestätigung für die kontinuierliche Verbesserung unserer Modelle und Methoden sowie eine Anerkennung unserer Forschungsleistungen auf diesem Gebiet.“

Die Gemeinschaftsdiagnose wurde zum dritten Mal wettbewerblich ausgeschrieben. Insgesamt haben vier Konsortien den Zuschlag erhalten.

Die Gemeinschaftsdiagnose liefert jeweils im Frühjahr und Herbst eine wichtige Referenz für die Projektionen der Bundesregierung zur wirtschaftlichen Entwicklung. Sie analysiert und prognostiziert die wirtschaftliche Lage in Deutschland, im Euro-Raum und in der Welt in der kurzen und in der mittleren Frist. Darauf basierend werden außerdem wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

### **Wissenschaftlicher Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Oliver Holtemöller  
Tel.: +49 345 7753 800, E-Mail: [oliver.holtemoeller@iwh-halle.de](mailto:oliver.holtemoeller@iwh-halle.de)

### **Pressekontakt:**

Tobias Henning  
Tel.: +49 345 7753 738, E-Mail: [presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) erforscht die transformationsbedingten ökonomischen Besonderheiten in Ostdeutschland und Mitteleuropa, die es zu überwinden bzw. zu gestalten gilt, sowie den fortdauernden Prozess der ökonomischen Integration in Europa. In drei Forschungsabteilungen (Makroökonomik, Strukturökonomik und Stadtökonomik) erarbeitet das IWH darüber hinaus wissenschaftlich fundierte Beiträge zur aktuellen Wirtschaftspolitik. So ist das IWH beispielsweise Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt, und Partner eines europäischen Forschungskonsortiums zur Untersuchung der ökonomischen Aufholprozesse in Mittel- und Osteuropa (7. Forschungsrahmenprogramm der EU).

## ohne Sperrfrist

### **Pressekontakt:**

Tobias Henning  
Telefon:  
+49 345 7753 738  
E-Mail:  
[presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)

### **Ansprechpartner:**

Oliver Holtemöller  
Telefon:  
+49 345 7753 800  
E-Mail:  
[ohr@iwh-halle.de](mailto:ohr@iwh-halle.de)

### **Politische Ressorts:**

Bundesministerium für  
Wirtschaft und Techno-  
logie (**BMWi**),  
Bundesministerium der  
Finanzen (**BMF**), Bundes-  
ministerium des Innern  
(**BMI**), Wirtschafts- und  
Finanzministerien der  
Länder, Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales  
(**BMAS**)

### **Wissenschaftliche**

#### **Schlagworte:**

Gemeinschaftsdiagnose,  
Prognose, Politikberatung,  
Wirtschaftsforschungs-  
institute

### **Aktueller Bezug:**

Entscheidung des BMWi

### **Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)**

Kleine Märkerstraße 8  
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61,  
D-06017 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 7753 60  
Fax: +49 345 7753 820  
<http://www.iwh-halle.de>

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 86 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierte Mitglieder. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten strategisch und themenorientiert an Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam. Weitere Informationen unter <http://www.leibniz-gemeinschaft.de>.